

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

### Sitzungsdaten:

<b>Sitzungsdatum:</b>	Donnerstag, 27.01.2022
<b>Sitzungsort:</b>	Räumlichkeiten der ehemaligen Schule, Toft 19 in 24405 Rügge
<b>Anwesend:</b>	Gemeindevertreter Walter Clausen, Frederik Erdmann, Susanne Jacobsen, Nicole Nissen, Sören Petersen, Timo Poleske, Heinz-Otto Scharfenort, Lars Vogt
<b>Entschuldigt:</b>	Gemeindevertreterin Stefanie Köpp
<b>Gäste:</b>	Zwei Bürger aus Rügge
<b>Protokollführung:</b>	Frederik Erdmann
<b>Sitzungsdauer:</b>	19:30 Uhr – 21:20 Uhr

**Hinweis:** Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsrechtsschutzes werden Äußerungen von Bürgern unter TOP 4 ohne Nennung der jeweiligen Namen protokolliert, es sei denn, die sich äussernden Einwohner sind zugleich Mitglieder der Gemeindevertretung.

---

### Tagesordnung (alle Tagesordnungspunkte öffentlich):

- TOP 1** Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - TOP 2** Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
  - TOP 3** Verwaltungsbericht
  - TOP 4** Einwohnerfragestunde
  - TOP 5** Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt und die Haushaltssatzung 2022
  - TOP 6** Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Zweitwohnungssatzung
  - TOP 7** Beratung und Beschlussfassung über eine neue Satzung zur Klärschlamm Entsorgung
  - TOP 8** Beratung und Beschlussfassung über eine Architektenausschreibung für die Modernisierung des ehemaligen Schulgebäudes
  - TOP 9** Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung eines Auftrags zur Erfassung möglicher bebaubarer Flächen in der Gemeinde Rügge
  - Top 10** Sonstige Vorlagen
- 

### Ergebnisse und Beschlüsse:

- TOP 1** Bürgermeister Walter Clausen begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Gäste und stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung ergeben sich nicht.
- TOP 2** Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung wird ohne Anmerkungen genehmigt.
- TOP 3** Bürgermeister Walter Clausen berichtet
  - Dass im Rahmen des Projektes "SmartCity" am 11.12.2021 der Betrieb des Rufbussystems im Amtsgebiet Süderbrarup begonnen hat und die beiden eingesetzten Fahrzeuge sich reger Nachfrage erfreuen. Ebenso berichtet er über die gleichfalls stark nachgefragten IT-Schulungen für Senioren sowie über Planungen, Co-Working-Spaces in Süderbrarup anzubieten.
  - Dass die Amtsverwaltung voraussichtlich im Mai 2022 in die freigewordenen ehemaligen Verwaltungsräumlichkeiten der Team AG im Süderbraruper Westen

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

- umziehen wird und zu diesem Zeitpunkt auch mit einer Fertigstellung der Umbauarbeiten in den der Polizei zugedachten Gebäudebereichen zu rechnen ist.
- Dass auf Amtsebene ein erster Gedankenaustausch zu Freiflächen-Photovoltaik stattfinden wird und in diesem Zusammenhang ggf. auch mit einer Überplanung des Amtsbereichs hinsichtlich Flächen für Freiflächen-Photovoltaik geplant ist.
  - Dass die Einweihung des neugeschaffenen Rastplatzes neben dem Schulgebäude am Abend des 11.11.2021 auf rege Resonanz gestoßen ist und der Rastplatz viel Lob erfahren hat.
  - Dass mit Blick auf die Räumlichkeiten der Feuerwehr die Auflagen der HFUK bezüglich der ausstehenden Torprüfung und anderer kleinerer Mängel umgesetzt worden sind; als Aufgaben verbleiben die Verbesserung der Beleuchtungssituation, die Befestigung und Umgestaltung der Flächen vor dem Gebäude, die Erneuerung der elektrischen Anlagen sowie die Verbesserung der sanitären Anlagen und die Schaffung von Umkleieräumen. Alle diese Maßnahmen sollen im Zuge des geplanten Umbaus des ehemaligen Schulgebäudes in Angriff genommen werden.
  - Dass die Künstlerin Marion Ohlerich nach dem Auszug des vormaligen Mieters Frank Poppner in das größere der beiden Ateliers im ehemaligen Schulgebäude umgezogen ist und ihre bisherigen Räumlichkeiten nun von der Theatergruppe genutzt werden.
  - Dass die Heizkörper im Theaterraum temporär hergerichtet und damit für den Weiterbetrieb bis zum geplanten Großumbau des Gebäudes ertüchtigt worden sind.
  - Dass die Fa. Hörmann ihre Kostenrechnung für die notwendige Ertüchtigung der Rügger Sirene (Montage einer zusätzlichen Antenne zur Absicherung der Funkstrecke zwischen Regionalleitstelle und Sirene) auf Intervention des Bürgermeisters hin von zunächst ca. 670 Euro auf etwa 270 Euro reduziert und mithin nurmehr die Kosten des zusätzlich installierten Materials berechnet hat.
  - Dass eine Achse des Rügger Feuerwehranhängers (TSA-W) schadhaft und infolgedessen ein Austausch beider Achsen notwendig geworden ist; ausgeführt werden diese Arbeiten derzeit von einer entsprechend befähigten Fachwerkstatt in Trappenkamp. Der reparierte Anhänger wird am 29.01.2022 in Rügge zurückerwartet.
  - Dass mit Blick auf die Bedenken hinsichtlich einer weiteren Austragung der Cimbern-Rallye auf Rügger Gemeindegebiet ein erster Austausch mit dem Organisator Herrn Hauksen stattgefunden hat und im Ergebnis dieses Gesprächs klargestellt worden ist, dass in den Jahren 2022 und 2023 keine Austragung der Rallye in Rügge angestrebt wird. Die weitere Meinungsbildung der Gemeindevertretung in dieser Angelegenheit steht mithin nicht unter Zeitdruck.
  - Dass der Schwarzdeckenunterhaltungsverband (SUV) seine Beiträge 2022 um 3,5 Cent statt der sonst üblichen 1,0 Cent pro Quadratmeter erhöht hat, wobei diese massive Erhöhung der Abschaffung bisher gezahlter Beiträge des Landes an den SUV geschuldet ist. Da jedoch gleichzeitig die Schlüsselzuweisung des Landes an die Gemeinden wegen der Erhaltung des Wegenetzes erhöht worden ist, ergibt sich für den Gemeindehaushalt unter dem Strich keine Mehrbelastung.

**TOP 4** In der Einwohnerfragestunde erkundigt sich einer der beiden anwesenden Bürger nach Baumpflegearbeiten in der Gemarkung Fraulund. Diese beobachtete der Bürger entlang einer Freileitungstrasse der SH Netz AG. Die angesprochenen Arbeiter bestätigten, im

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

Auftrag des Netzbetreibers tätig zu sein, zugleich erläuterten sie, an sich sei ihre Arbeit überflüssig, da die Freileitung ohnehin bald durch ein Erdkabel ersetzt würde. Der betreffende Bürger erkundigt sich, ob die Gemeinde über eine solche Maßnahme Erkenntnisse habe. Walter Clausen und sein in Fraulund ansässiger 1. Stv. Frederik Erdmann verneinen dies und ergänzen, sie rechneten nicht mit einem baldigen Ersatz der Freileitung durch ein Kabel, auch wenn entsprechende Grundsatzabsichten der SH Netz AG bereits seit langem bekundet würden. Aufgrund der Lage und relativen Kürze der in Rede stehenden Freileitung erscheine es unwahrscheinlich, dass gerade diese bevorzugt durch ein Erdkabel ersetzt werde. Weiterhin erkundigt sich derselbe Bürger zum Sachstand der Glasfasererschließung. Walter Clausen erläutert, er habe hierzu keine weiteren Erkenntnisse. Aus dem Kreis der Gemeindevertreter wird massiver Unmut über den schleppenden Ausbau und die unbefriedigende Kommunikation des Breitbandzweckverbands mit den amtsangehörigen Kommunen deutlich. Insgesamt wird der Ausbau als zu langsam und die entsprechende Kommunikation als wenig professionell empfunden. Für Unverständnis und Verärgerung im Kreis der Gemeindevertreter hat, dies wird in der kurzen Aussprache deutlich, überdies die Durchführung eines s.g. "Lichterfestes" in der Gemeinde Steinfeld im Oktober 2021 gesorgt. Dieses "Lichterfest" sollte den Anschluss von Häusern in Steinfeld an das Breitbandnetz feiern. Nach Auffassung mehrerer Rügger Gemeindevertreter wirkt ein solches Fest und die damit einhergehende Selbstdarstellung von Entscheidungsträgern des Zweckverbands deplatziert, wenn sich gleichzeitig – wie in Rügge – die Fertigstellung von Hausanschlüssen immer weiter verzögert und Anwohner ebenso wie Gemeindevertreter über die zeitliche Perspektive im Unklaren gelassen werden. Frederik Erdmann ergänzt, die von der Rügger Gemeindevertretung bemängelten zeitlichen und kommunikativen Aspekte sollten nach Abschluss des Projekts Gegenstand einer Aufarbeitung und Aussprache sein.

Der zweite anwesende Rügger Bürger berichtet von Absackungen von Drainageschächten und von Sandeinspülungen vor allem im Bereich Toft. Er regt an, den Zustand der Rohrleitungen insbesondere in diesem Bereich unter Einsatz etwa einer TV-Kanalinspektion prüfen zu lassen. Bürgermeister Walter Clausen nimmt diesen Hinweis auf und bestätigt die Hinweise auf mehrere im Zeitablauf abgesunkene Schächte. Zugleich macht er jedoch deutlich, dass eine Inspektion die Beauftragung von Fremdfirmen erforderlich mache. Bevorzugt sollten solche Schritte zur Kanalsanierung im Zusammenhang mit anstehenden Straßenerneuerungen durchgeführt werden.

- TOP 5** Walter Clausen führt anhand der vorhandenen Vorlagen in die Haushaltsthematik ein und erläutert die entsprechenden Rahmenbedingungen. Der entsprechende Entwurf stößt auf allgemeine Zustimmung, eine Notwendigkeit zur Erhöhung der Hebesätze der kommunalen Steuern wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesehen. Die Gemeindevertretung beschließt sodann die Haushaltssatzung 2022 einstimmig wie folgt:

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

### § 1 Haushaltsplan 2022

#### Ergebnisplan:

Erträge	353.300 €
Aufwendungen	349.100 €
Jahresüberschuss	4.200 €

#### Finanzplan:

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	348.700 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	333.400 €
Gesamtbetrag Einzahlungen aus Investitions- und Finanztätigkeit	500.000 €
Gesamtbetrag Auszahlungen aus Investitions- und Finanztätigkeit	503.000 €

### § 2 Es werden festgesetzt:

Gesamtbetrag Kredite für Investitionen / Investitionsförderungsmaßnahmen	125.00 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	0 €
Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	0

### § 3 Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	295 %
Grundsteuer B	295 %
Gewerbesteuer	380 %

- TOP 6** Walter Clausen berichtet, dass eine Änderung bei den Bodenrichtwerten eine Anpassung der Zweitwohnungssteuer ratsam erscheinen lässt. Würde keine Änderung vorgenommen, ergäbe sich durch die veränderten Bodenrichtwerte eine Erhöhung der Steuern aus Zweitwohnungsbesitz um etwa 28 Prozent. Auf Basis der damaligen Rechtslage hatte die Gemeindevertretung am 09.11.2020 die Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer mit einem Steuersatz von sechs Prozent beschlossen. Der Steuersatz von sechs Prozent wurde beschlossen, da die Gesamthöhe der Zweitwohnungssteuerveranlagungen nach der neuen Rechtsprechung nur maßvoll die Gesamthöhe nach der alten Rechtsprechung übersteigen sollte. Durch die veränderten Bodenrichtwerte, die seinerzeit noch nicht bekannt waren, droht nun eine massive, so seinerzeit nicht beabsichtigte Steigerung. Bei einer rückwirkenden Änderung des Steuersatzes von sechs auf fünf Prozent würde die Gesamthöhe der Zweitwohnungssteuerveranlagungen für 2021 der Gesamthöhe des Beschlusses vom 09.11.2020 bei einer leichten Steigerung weiterhin entsprechen. In der Aussprache über diesen Tagesordnungspunkt ergeben sich durchaus divergierende Standpunkte. Während Walter Clausen und Frederik Erdmann für eine Reduktion des Steuersatzes auf fünf Prozent plädieren, erinnert u.a. Sören Petersen an das Ziel, auch Besitzer von Zweitwohnungen über die entsprechende Steuer an der Finanzierung gemeindlicher Aufgaben zu beteiligen. Nach diesem Meinungsaustausch stimmt die Gemeindevertretung der vorliegenden 1. Nachtragsatzung zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Rügge mit sieben Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme zu. Damit beträgt der Steuersatz fünf v. H. der Bemessungsgrundlage;

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

die Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Rügge vom 11.11.2020 tritt rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft.

**TOP 7** Walter Clausen berichtet eingangs kurz über den Sachverhalt und erläutert, dass die Gemeinde Rügge – ebenso wie die anderen amtsangehörigen Gemeinden – Ende 2018 mit der Fa. Beraldi GmbH & Co. KG einen Vertrag über die Durchführung der Abfuhr und Entsorgung des Klärschlammes aus Hauskläranlagen und abflusslosen Sammelgruben geschlossen hat. Die beauftragte Firma hat mit Schreiben vom 29.09.2021 den Entsorgungspreis je Kubikmeter Klärschlamm zum 01.01.2022 von netto 30,00 Euro auf netto 38,00 Euro erhöht. Grund hierfür sind die Einführung der CO<sup>2</sup> Steuer, die Treibstoffentwicklung, die Erweiterung der mautpflichtigen Straßen und die Steigerung der Lohnkosten. Eine entsprechende Abfrage hat ergeben, dass trotz dieser Steigerungen die Fa. Beraldi weiterhin der günstigste Anbieter für diese Dienstleistung ist, wobei ohnehin nur wenige Firmen entsprechende Leistungen in Angeln erbringen. Eine Beauftragung des Unternehmens ist mithin weitgehend alternativlos. In der kurzen Aussprache der Gemeindevertretung wird deutlich, dass die Fa. Beraldi insgesamt als sehr zuverlässiger, gut arbeitender Auftragnehmer betrachtet wird. Der Gemeindevertreter Lars Vogt berichtet allerdings von einem Fall im zurückliegenden Kalenderjahr, bei dem nach der Abfuhr erhebliche Verunreinigungen auf dem Grundstück einer älteren Rügger Bürgerin zurückblieben. Auch wenn dieser Fall Missbilligung im Kreis der Gemeindevertreter hervorruft, erscheint er als isoliertes Vorkommnis und stellt nicht die grundsätzliche Eignung der Fa. Beraldi in Frage. Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig die die Satzung über die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen der Gemeinde Rügge (Abwasseranlagensatzung) in der von der Amtsverwaltung als Entwurf vorgelegten Fassung.

**TOP 8** Walter Clausen berichtet, dass im Zuge der Architektausschreibung zwei Anbieter ein Angebot vorgelegt haben, während ein dritter zur Angebotsabgabe aufgeforderter Architekt aus Kapazitätsgründen von einem Angebot absah. Die vorliegende, von der Amtsverwaltung erstellte Bewertungsmatrix ergibt eindeutig die höchste Punktzahl für die Dogs Architektur GmbH als wirtschaftlichsten Anbieter. Die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge nehmen diesen Sachverhalt zur Kenntnis und beschließen, dass das Schlüsselprojekt "Modernisierung und Inwertsetzung des Dorfgemeinschaftshauses Rügge" aus dem gemeinsamen OKEK soll durch Modernisierungs-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen umgesetzt werden soll. Weiterhin wird die Dogs Architektur GmbH zunächst mit der Erbringung der Architektenleistungen bis LP 3 beauftragt, um Grundlagen für die Beantragung von GAK-Mitteln zu erhalten. Die Beauftragung weiterer Leistungsphasen erfolgt nach der Bewilligung von Zuwendungen. Sofern die Bewilligung von einer Baugenehmigung abhängig ist, wird auch die LP 4 beauftragt. Die Gemeindevertretung beschließt in diesem Zusammenhang auch, dass Fördermittel eingeworben werden sollen, nachdem die erforderlichen Unterlagen vorliegen.

**TOP 9** Walter Clausen berichtet über die ersten Ansätze zur möglichen Identifizierung weiterer bebaubarer Flächen im Rügger Gemeindegebiet. Entsprechende Sondierungsgespräche mit

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

der Ingenieurgesellschaft Nord GmbH (IGN), Herrn Moritz Hass, haben bereits die sehr engen Grenzen entsprechender Möglichkeiten aufgezeigt. Insbesondere im Bereich Fraulund ergeben sich – mit Ausnahme eines einzelnen, noch nicht bebauten Grundstücks, für das Baurecht besteht, – erkennbar keine Möglichkeiten zur Errichtung weiterer Wohngebäude. Im eigentlichen Rügger Ortsgebiet hingegen könnten teilweise Lücken geschlossen werden, wobei die Frage in jedem Einzelfall bleiben wird, ob und zu welchen Konditionen die entsprechenden Grundbesitzer Fläche zur Bebauung zu veräußern bereit sind. Herr Hass hat vor dem Hintergrund dieser Gegebenheiten deutlich gemacht, dass die Erstellung eines neuen Flächennutzungsplanes derzeit nicht erforderlich ist. Er wäre jedoch bereit, das Gemeindegebiet auf geeignete Bereiche zur zusätzlichen wohnbaulichen Nutzung zu untersuchen, wobei eine solche Voruntersuchung Aspekte wie etwa die Geruchsentwicklung aus in der Nähe liegender landwirtschaftlicher Nutzung nicht berücksichtigt. Die Kosten für eine solche "Voruntersuchung" würden nach Aufwand zu berechnen sein, könnten aber etwa 2.000 Euro betragen. Walter Clausen schlägt die Erteilung eines entsprechenden Auftrags an die Ingenieurgesellschaft Nord GmbH vor. In der Aussprache der Gemeindevertretung wird mehrheitlich Zustimmung bekundet, es gibt jedoch auch Bedenken. Insbesondere werfen u.a. die Gemeindevertreter Lars Vogt und Susanne Jürgensen die Frage auf, ob ein anderes Vorgehen – nämlich zunächst die Ansprache der Grundstückseigentümer – nicht kostengünstiger und zielführender sein könnte. Dem entgegnet Frederik Erdmann, eine Voruntersuchung durch IGN erlaube eine präzisere Konzentration auf Flächen, bei denen wirkliches Entwicklungspotential in Aussicht steht, dies könne man dann den entsprechenden Eigentümern auch kommunizieren. Im Ergebnis ihrer Beratungen votiert die Gemeindevertretung mit sieben Ja-Stimmen bei einer Enthaltung dafür, die Ingenieurgesellschaft Nord GmbH mit der Durchführung einer "Voruntersuchung" des Gemeindegebiets auf geeignete Bereiche zur zusätzlichen wohnbaulichen Nutzung zu beauftragen. Sie erteilt dem Bürgermeister den Auftrag, in entsprechende Gespräche mit der Fa. IGN einzutreten.

**TOP 10** Bürgermeister Walter Clausen bittet zunächst alle Anwesenden, sich zum Andenken an den in der Woche vor der Sitzung verstorbenen früheren Rügger Bürgermeister Dr. Egon Schübeler (1927 – 2022) zu erheben. Er erinnert an das Wirken Dr. Schübelers als Rügger Bürgermeister in den Jahren 1955 bis 1978, aber auch an seine Verdienste als Mitglied des Kreistags des Altkreises Schleswig sowie des schleswig-holsteinischen Landtages, dem er überdies von 1975 bis zu seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik im Herbst 1987 als Zweiter Landtagsvizepräsident diente. Walter Clausen würdigt die Leistungen Dr. Egon Schübelers für die Gemeinde, die Landschaft Angeln und die Bürger des Landes Schleswig-Holstein. Er kündigt an, die Gemeinde werde Dr. Schübeler mit einem Nachruf auf ihrer Website würdigen.

Walter Clausen berichtet sodann, dass der Rügger Bürger Bernd Braas die Gründung eines Kulturvereins anregt. Es zeigt sich rasch, dass die Initiative des Bürgers Braas große Zustimmung unter den Gemeindevertretern findet. Zugleich wird jedoch angeregt, diese Initiative nicht nur auf Rügge zu beschränken, sondern in der größeren Dimension des Teilamtsbereichs Norderbrarup zu denken und in diesem Zusammenhang auch die Integration bzw. die Bildung von Schnittstellen zu in Norderbrarup bereits bestehenden

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

Initiativen zu prüfen. Walter Clausen wird dieses Feedback an Bernd Braas berichten. Weiterhin weist der Bürgermeister auf die für den 08.05.2022 terminierte Landtagswahl in Schleswig-Holstein hin und bittet um Rückmeldung, ob die Mitglieder der Gemeindevertretung wiederum bereit und zeitlich in der Lage sind, an diesem Tag den Wahlvorstand und die Wahlhelfer zu stellen. Dies ist grundsätzlich der Fall, wobei in einzelnen Fällen noch anstehende Urlaubsreisen u.ä. zu prüfen sind. Diejenigen Gemeindevertreter, die zu einer Teilnahme am 08.05.2022 ggf. nicht in der Lage sind, werden dies dem Bürgermeister kurzfristig mitteilen.

Walter Clausen berichtet weiterhin über ein Schreiben der Fa. Enerparc, das in sehr allgemeiner und nicht weiter konkretisierter Weise eine Bereitschaft zur Leistung finanzieller Zahlungen an Gemeinden im Rahmen der gegebenen gesetzlichen Grundlagen hinweist, sollte es zur Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikparks kommen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Bürgermeister in seiner Auffassung zu, dass diese sehr allgemein gehaltene Absichtserklärung die Fragestellungen mit Blick auf den angedachten Bau eines "Solarparks" nicht verändert. Walter Clausen regt überdies an, zunächst die entsprechenden Überlegungen und Planungen auf Amtsebene abzuwarten. Weiterhin Gegenstand von Überlegungen sind die Wünsche, im Bereich Süderlück vor den beiden zuletzt neu erschlossenen Grundstücken eine Muldenrinne zu verlegen. Ein entsprechender Kostenvoranschlag eines Söruper Tiefbauunternehmens liegt vor, nicht klar ist jedoch, ob die Maßnahme tatsächlich noch erforderlich ist. Die Pflasterung eines der beiden Grundstücke hat nach Aussage von Sören Petersen bereits dazu geführt, dass hier dadurch, dass die Pflasterung etwas über dem Höhenniveau der Asphaltdecke liegt, kein nennenswerter Wassereintrag bei Regen mehr gegeben ist. Die Gemeindevertretung kommt dahingehend überein, dass zeitnah an einem Tag mit starkem Regen der Wasserfluss beobachtet und danach darüber entschieden werden soll, ob die Installation einer Muldenrinne zweckmäßig ist. Walter Clausen geht schließlich noch auf die aus dem Kreis der Gemeindevertretung angeregte Änderung der Hauptsatzung ein, die zukünftig – etwa bei Epidemielagen – Online-Sitzungen erleichtern soll. Erste Erfahrungen aus dem Kreisgebiet haben nach seiner Aussage gezeigt, dass die Änderung der Hauptsatzung allein hier nicht ausreicht, sondern die Schaffung weiterer rechtssicherer Bestimmungen notwendig ist, etwa für die Durchführung von Wahlen. Die Gemeindevertretung kommt daher überein, mit der Umsetzung dieses Vorhabens zunächst abzuwarten, auch wenn ihr Wunsch nach Ermöglichung von Online-Sitzungen weiterhin besteht. Aus dem Kreis der Gemeindevertreter wird überdies der Wunsch geäußert, die Amtsverwaltung möge eine entsprechende "Musterlösung" für die amtsangehörigen Gemeinden erarbeiten.

Der Gemeindevertreter Lars Vogt fragt danach, wie mit seiner im Rahmen der letzten Sitzung geäußerten Anregung, Rücklagen für die langfristige Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für die Rügger Feuerwehr aufzubauen, weiter verfahren werden soll. Walter Clausen berichtet, die Kämmerei der Amtsverwaltung rate von einem derartigen Vorgehen ab. Frederik Erdmann schlägt vor, diesem Rat zu folgen. Das Thema soll vielmehr zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten werden.

Lars Vogt fragt ferner nach der Nutzungsperspektive für das Teichareal Tivoli. Er regt an, dieses Areal stärker zu nutzen und der Dorfgemeinschaft besser zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang thematisiert er den Schuppen direkt neben dem Teich, der derzeit

# Gemeinde Rügge in Angeln

## Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2022

---

privat genutzt werde, dessen tatsächliche Eigentumsverhältnisse jedoch zu klären seien. Ein kurzer Austausch im Kreis der Gemeindevertreter macht deutlich, dass dieser Schuppen offenbar auf gemeindeeigenem Land steht und bis in die 1950er Jahre hinein eine Dreschmaschine beherbergte, die von einer örtlichen Dreschgemeinschaft betrieben und mit Aufkommen der ersten Mähdrescher verkauft wurde. Im Rahmen eines "Handschlaggeschäfts" soll der Schuppen anschließend einer Rügger Familie zur Nutzung überlassen worden sein. Zu dieser Übereinkunft bestehen nach Kenntnis der anwesenden Gemeindevertreter keinerlei dokumentierte Informationen. In der Gemeindevertretung besteht Einigkeit über das Ziel, die Fläche rund um den Dorfteich Tivoli perspektivisch aufzuwerten und angemessen zu nutzen. Die Klärung der Verhältnisse bezüglich des Schuppens soll in diesem Zusammenhang erfolgen. Nachdem sich keine weiteren Beiträge ergeben, schließt Walter Clausen die Sitzung um 21:20 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Rügge, 31.01.2022



Walter Clausen  
Bürgermeister



Frederik Erdmann  
1. Stv. des Bürgermeisters